

Inhalt

770	Einladung zur Mitgliederversammlung der DGKJ 2021
771	Personalia
773	Geburtstage

Einladung zur Mitgliederversammlung der DGKJ 2021

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,
liebe DGKJ-Mitglieder,

Berlin erwartet uns Anfang Oktober zum Kongress für Kinder- und Jugendmedizin. Wir hoffen, dass wir dieses Jahr trotz der Pandemiesituation unsere Jahrestagung wie auch unsere Mitgliederversammlung in Präsenz durchführen können. Daher möchte ich Sie sehr herzlich zu unserer Mitgliederversammlung am 08.10.2021 im HUB27, Messe Berlin einladen. Bedingt durch den Ausfall der Mitgliederversammlung letztes Jahr stehen dieses Jahr ungewöhnlich viele Wahlgänge an, u. a. die Vizepräsidentenwahl. Die Person, die hier gewählt wird, wird ohne weiteren Wahlgang die DGKJ-Präsidenschaft 2024 bis 2026 übernehmen.

Die Pandemie hat die Notwendigkeit einer Satzungsänderung vor Augen geführt, die den Aspekten und Möglichkeiten der Digitalisierung Rechnung trägt. Dies haben wir auch für einige weitere Punkte genutzt: Mit den Änderungen der Satzung in § 1 und 2 (Details siehe nachfolgend) möchten wir die DGKJ für eine offene, zukunftsgerichtete Zusammenarbeit mit pädiatrischen und nicht-pädiatrischen Verbänden aufstellen, die auf neue Anforderungen reagiert und mehr Flexibilität erlaubt.

Mit der Änderung in § 10 soll der Sprecher des Konvents für fachliche Zusammenarbeit automatisch Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands werden – um damit den pädiatrischen Subspezialitäten noch mehr Gewicht zu verleihen.

Die Änderungen in § 12 zielen darauf, die DGKJ in eine digitale Zukunft zu führen, auch was die Mitgliederversammlung betrifft.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie als Mitglied die Zukunft der DGKJ mitgestalten, und ich Sie in Berlin und insbesondere in der Mitgliederversammlung begrüßen könnte.

Ihr Jörg Dötsch
DGKJ-Präsident

Monatsschr Kinderheilkd 2021 · 169:770–774
<https://doi.org/10.1007/s00112-021-01254-1>
© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021,
korrigierte Publikation 2023



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN e.V.

Redaktion (V. i. S. d. P.)

Prof. Dr. Michael Weiß
Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ)
Chausseestr. 128/129, 10115 Berlin

Geschäftsstelle der DGKJ

Chausseestr. 128/129, 10115 Berlin
Tel.: +49 30 308 77 79-0 · Fax: +49 30 308 77 79-99
E-Mail: info@dgkj.de · Internet: www.dgkj.de

Tagesordnung der Mitgliederversammlung

- TOP 1: Festsetzung der Tagesordnung
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der MV der 115. JT 9/2019
- Ehrungen*
 - Verleihung der Ehrenmitgliedschaft 2020
 - Verleihung des Adalbert-Czerny-Preises 2020
 - Verleihung des Selma-Meyer-Dissertationspreises 2021
 - Verleihung des Adalbert-Czerny-Preises 2021
- TOP 3: Bericht des Präsidenten
- TOP 4: Bericht des Schatzmeisters
- TOP 5: Bericht der Kassenprüfer für die Jahre 2019/20
- TOP 6: Entlastung des Vorstandes
- TOP 7: Festsetzung der Jahresbeiträge 2022
- TOP 8: Wahl von 2 Kassenprüfern/-prüferinnen für 2021
- TOP 9: Vorstandswahl:
 - 9.1. Wahl der/des Vizepräsidenten/-präsidentin
 - 9.2. Wahl der drei VertreterInnen unterschiedlicher Spezialitäten in den Vorstand
 - 9.3. Wahl der/des Schatzmeisters/-meisterin
 - 9.4. Wahl des/der Kinder- und Jugendarztes/-ärztin in freier Praxis
 - 9.5. Wahl der/des Jahrestagungspräsidenten/-präsidentin 2025
 - 9.6. Wahl der Vertretung der Spezialitäten in den GF-Vorstand (aus den unter 9.2. gewählten bzw. dem Sprecher des Konvents für fachliche Zusammenarbeit)
- TOP 10: Änderungen der Satzung
- TOP 11: Wahl von Ehrenmitgliedern und korrespondierenden Mitgliedern
- TOP 12: Berichte des Kongresspräsidenten 2022 und der Kongresspräsidentin 2023
- TOP 13: Verschiedenes

Zu TOP 10: Änderungen der DGKJ-Satzung

Die Ergänzungen sind kursiv und unterstrichen. Die Passagen, die künftig entfallen sollen, sind durchgestrichen.

Satzung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin vom 24.09.2011

§ 1 Ziele und Zweck der Gesellschaft

(2) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbst die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege (§ 52 Abs. 2 Nr. 3 AO). Hierunter fällt insbesondere, ...

c) die nationale und internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendmedizin zu pflegen, ...

§ 2 Erfüllung der Aufgaben

...

(2) Die DGKJ unterstützt durch Mitgliedschaft oder Mitarbeit Bündnisse und Organisationen, die sich der medizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen widmen.

(2) Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin arbeitet eng mit pädiatrischen und allen anderen medizinischen Fachgesellschaften zusammen.

(3) Sie ist Mitglied in der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin.

...

§ 10 Der geschäftsführende Vorstand

(1) Der geschäftsführende Vorstand setzt sich aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Schatzmeister und dem nach § 12 Absatz 9 bestimmten Sprecher einem in eigener Wahl ermittelten Vorstandsmitglied aus § 9, f) und g) zusammen.

§ 12 Mitgliederversammlung

(1) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet anlässlich der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin statt. Der Präsident oder sein Stellvertreter beruft sie mindestens vier Wochen vorher unter Bekanntgabe der Tagesordnung im Mitteilungsorgan der Gesellschaft ein. Alternativ ist die Einladung durch Publikation auf der Website des Vereins und Zusendung der Einladung per Email oder Brief möglich. Der Geschäftsführende Vorstand entscheidet, ob die Mitgliederversammlung als reine Präsenzveranstaltung, ausschließlich im Onlineverfahren oder alternativ im sogenannten Hybrid-Modus mit Präsenz und online-Teilnehmern durchgeführt wird. Für das Onlineverfahren wird das jeweils nur für die aktuelle Versammlung gültige Zugangswort mit einer gesonderten Email unmittelbar vor der Versammlung, maximal 6 Stunden vor Eröffnung der Versammlung, bekannt gegeben; gegebenenfalls werden weitere Informationen zu sonstigen Zugangs-, Login- und Authentifizierungsdaten mittels Email zur Verfügung gestellt. Teilnehmer der Versammlung im Onlineverfahren haben ihre Identität durch Verwendung des Klarnamens kenntlich zu machen.

(5) Soweit in der Satzung nicht eine andere Mehrheit vorgesehen ist, wird mit einfacher Mehrheit – ohne Berücksichtigung der Stimmenthaltungen – abgestimmt. Beschlüsse über Satzungsänderungen oder über die Auflösung des Vereins bedürfen einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder. Bei Durchführung einer Online-Mitgliederversammlung sind Abstimmungen online mittels der für die Versammlung bereitzustellenden Kommunikationstechnik zur Fernabstimmung durchzuführen; zu Mehrheitsanfordernissen und Bindungswirkung derartiger Beschlüsse gelten die allgemeinen Regelungen dieser Satzung.

...

(7) Der Vorstand kann innerhalb einer Frist von vier Wochen eine außerordentliche Mitgliederversammlung unter Angabe der Tagesordnung anberaumen, und zwar durch Veröffentlichung auf der

Website des Vereins und Zusendung der Einladung per Email oder Brief. Wenn mindestens 0,5 % der ordentlichen Mitglieder des Vereins schriftlich unter Angabe der Tagesordnungspunkte beim Vorstand eine außerordentliche Mitgliederversammlung beantragen, hat der Vorstand diese innerhalb einer angemessenen Frist einzuberufen. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung hat die gleichen Rechte wie eine ordentliche Mitgliederversammlung; sie kann nach der Entscheidung des Geschäftsführenden Vorstandes ebenfalls als Präsenzveranstaltung, als virtuelle Mitgliederversammlung (Onlineverfahren) bzw. Hybrid-Veranstaltung gemäß den Regelungen in Absatz (1) durchgeführt werden. Sie ist an die beantragte Tagesordnung gebunden; § 12 Absatz 1, 4 bis 6 finden in gleicher Weise Anwendung.

...

§ 17

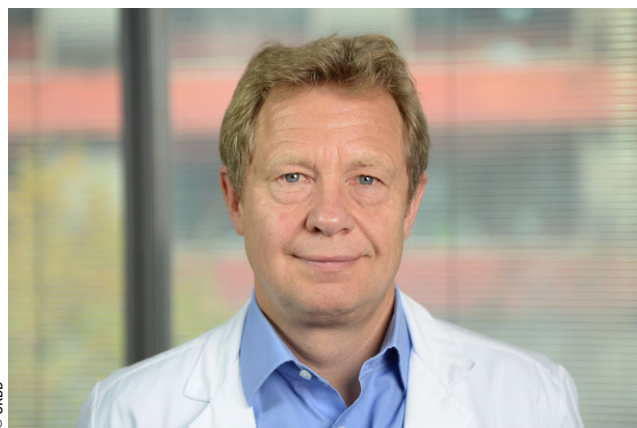
Mit Inkrafttreten dieser neu gefassten Satzung tritt die bisher geltende Satzung in der Fassung vom 05.09.2009 24.11.2011 außer Kraft. ...

Personalia

Prof. Dr. Ulrich Heininger zum 60. Geburtstag

Ulrich („Uli“) Heininger wurde am 21. August 1961 in München geboren und ist dort aufgewachsen, hat das Abitur abgelegt und dann an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität Medizin studiert, obwohl er aus einer Familie von Bauingenieuren stammte: Schon bei Studiumsbeginn wusste er, dass er Kinderarzt werden wollte. Da er seine Dissertation über den Harnstoffzyklus verfasst hatte, gab es ein Angebot, nach der Approbation zur Weiterbildung nach Kiel zu kommen. Die Verwaltung der Universität Erlangen war aber schneller, sodass Ulrich Heininger 1987 bei Klemens Stehr anfang.

Nach tastenden kleineren Arbeiten, z. B. auch zur damals hochaktuellen Lyme-Borreliose, erfuhr seine Karriere hier nun eine ent-



© UKKB

▲ Prof. Dr. Ulrich Heininger

scheidende Wende, als er das Angebot erhielt, an einer Studie zu einem besser verträglichen Impfstoff gegen Pertussis mitzuwirken.

Die Ganz-Zell-Impfstoffe (wP) hatten zwar den kindlichen Keuchhusten selten gemacht, in den USA sank die Inzidenz von über 150/100.000 auf unter 1, mit seinen über 3000 antigenen Bestandteilen war er aber sehr reaktogen, sodass er wegen des fälschlichen Verdachtes, Enzephalopathien oder Tod der Impflinge ausgelöst zu haben, 1975 in Deutschland nicht mehr allgemein empfohlen wurde. Da der Keuchhusten in unverminderter Stärke zurückkehrte und Säuglinge und Kleinkinder darunter litten, wurde versucht, Impfstoffe herzustellen, die mit 3–5 Antigenen und guter Verträglichkeit trotzdem Schutz vermittelten.

Ulrich Heininger nahm die Herausforderung an und warb in Franken für die notwendige Studie zusammen mit Klemens Stehr und James D. Cherry aus Los Angeles, der mehrfach auch vor Ort mithalf, denn als Hochinzidenzland war Deutschland für eine Impfstudie gegen Pertussis sehr gut geeignet. In einer Reihe von z. T. hochrangigen Publikationen konnten Ulrich Heininger und seine Kollegen Verträglichkeit und Wirksamkeit des neuen Impfstoffes zeigen, so dass die azellulären Impfstoffe (aP) 1995 allgemein empfohlen wurden.

Gleichzeitig publizierte Ulrich Heininger auch breit über klinische und mikrobiologische Aspekte von *Bordetella pertussis* und profilierte sich als Pertussis-Experte, kompetenter pädiatrischer Infektiologe und Impfstoff-Spezialist. In diese Zeit fallen auch der Erwerb des Facharztes für Kinderheilkunde und die Habilitation 1995 über die „Neubewertung von Pertussis“ mit den neuen Ergebnissen zu Epidemiologie, Klinik, Diagnostik und Prophylaxe sowie die Ernennung zum Oberarzt der Erlanger Universitätskinderklinik.

Um *Bordetella pertussis* noch besser kennen zu lernen, untersuchte er mit einem Stipendium der European Society for Pediatric Infectious Diseases auf Vermittlung von James Cherry im Labor von Jeffery F. Miller in Los Angeles 1996–1997 die zuvor gesammelten Isolate und nahm seine inzwischen 4-köpfige Familie mit nach Kalifornien. Kurz nach der Rückkehr nach Deutschland wurde er 1998 zum Leiter der neu geschaffenen Abteilung für Infektiologie und Vakzinologie am Universitätskinderspital beider Basel, Schweiz, ernannt. Nach der Umhabilitation an die Universität Basel wurde er dort Professor und erwarb den Schweizer Facharzt für Infektiologie. Er entwickelte die neue Abteilung mit einer wachsenden Zahl von Mitarbeitern rasch zu einem auch international anerkannten Standort der pädiatrischen Infektiologie und ist inzwischen Stellvertreter des Chefarztes der Gesamtklinik. Er beriet die Weltgesundheitsorganisation und die Schweizer Regierung und vertrat die Universität auf seinem Spezialgebiet. Seit 2001 bis heute ist er berufenes Mitglied der Ständigen Impfkommission (STIKO) beim Robert-Koch-Institut. Er gehörte seit 1999 zu den Gründern der Brighton Collaboration, die durch Erstellung von Standards und Definitionen die Impfstoffsicherheit maßgeblich verbessert hat. Er war langjähriges Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie und der European Society for Pediatric Infectious Diseases, zunächst als Schatzmeister und dann 2009–2012 als Präsident.

Seit 1998 arbeitet er in der Kommission für Infektionskrankheiten und Impffragen bei der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin (DAKJ) in Berlin mit, seit 2001 als deren Sprecher.

Ulrich Heininger hat die Kommission geprägt und mit den anderen Kommissionsmitgliedern gemeinsam wesentliche Themen der pädiatrischen Infektiologie, besonders der Vakzinologie, bearbeitet, wobei viele sehr ausgewogene, fundierte und praxisnahe Stellungnahmen entstanden und die Kommission mit ihm als Sprecher zu einer unverzichtbaren Institution in der deutschsprachigen Kinder- und Jugendmedizin geworden ist. Die Stellungnahmen werden von den deutschen Kinderärzten gerne herangezogen und gelegentlich haben sie der STIKO einen möglichen Weg empfohlen. Auch zur SARS-CoV-2 Pandemie sind auf Anregung von Ulrich Heininger wesentliche Stellungnahmen in der Kommission entstanden.

Er ist Autor von mehr als 300 Originalbeiträgen in angesehenen Journalen und einer Fülle von Review-Artikeln, darunter auch die deutschen und amerikanischen Standardlehrbücher. Besondere Beachtung finden der Impfratgeber Pädiatrie, der seit 1999 in Bremen in regelmäßig aktualisierter Auflage erschienen ist, und das viermal im Jahr in der Zeitschrift „Kinder- und Jugendarzt“ erscheinende Impfforum. Auf wissenschaftlichen Kongressen und bei Fortbildungsveranstaltungen ist er ein gern gesehener Redner, der das Interessante und Neue prägnant und spannend vorträgt, sehr zur Freude von Zuhörern und Veranstaltern. Im Editorial Board einer Reihe von wissenschaftlichen Zeitschriften bringt er seine Erfahrungen ein.

Auch international setzte er seine Kenntnisse und Fähigkeiten im Dienste der Kinder ein und untersuchte z. B. bei einem kurzen Sabbatical 2019 in Melbourne, Australien, die Wirksamkeit von Maßnahmen zur Durchsetzung der Masernimpfung.

Ulrich Heininger hat inzwischen neben der deutschen auch die schweizerische Staatsbürgerschaft und sich in Basel sehr gut eingelebt, seine Kinder fühlen sich als Schweizer. Er selber ist aber bekenntlicher Bayer geblieben. Wenn es nicht eindeutig sein muss, kann er sich als Anhänger des „FCB“ ausgeben, was je nach Interpretation der FC Bayern München oder der FC Basel ist. Das ist sicher typisch für ihn, dass er akzeptierte Aufgaben, also z. B. die Eingewöhnung in der Schweiz, mit Bekenntnis angeht und sie mit Durchhaltevermögen und Humor auch in schwierigen Phasen erfolgreich zu Ende bringt und auch über lange Zeiträume verfolgen kann.

Ulrich Heininger wird am 21. August 2021 60 Jahre alt, wozu ihm die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin ganz herzlich gratuliert. Er kann auf eine sehr erfolgreiche wissenschaftliche Karriere zurückblicken und steht in hohem Ansehen in der deutschen und schweizer Pädiatrie. Auch ich wünsche ihm alles Gute für die kommenden Jahre und weiterhin Glück und Erfolg, in Basel und in Berlin.

Hans-Iko Huppertz

Geburtstage

Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin gratuliert herzlich ihren Mitgliedern, die im nächsten Monat einen „besonderen“ Geburtstag feiern:

80 Jahre und älter werden:

01.09.1937 | Herr Dr. Gerd Danneil, Borken
01.09.1940 | Herr Dr. Herbert Leitritz, Ulm
02.09.1941 | Herr Prof. Dr. Niels Sörensen, Würzburg
04.09.1932 | Frau Dr. Elisabeth Burchardt-Finck, Neustadt
04.09.1938 | Herr Prof. Dr. Siegmund Devaux, Koserow
04.09.1940 | Herr Prof. Dr. Endre Sulyok, H-Pècs
05.09.1940 | Frau Dr. Dorothea von Vacano, Tübingen
06.09.1941 | Herr PD Dr. Ernst-Hinrich Ballke, Greifswald
07.09.1935 | Frau Dr. Christa Schweiger, Eschborn
07.09.1940 | Herr Dr. Jürgen Hausmann, Warin
08.09.1939 | Herr Dr. Heinrich Haug, Ludwigsburg
08.09.1940 | Frau Dr. Christine Zerwas, Koblenz
08.09.1941 | Frau Dr. Bernhild Schulz, Teltow
10.09.1935 | Herr Prof. Dr. Dieter Gekle, Würzburg
11.09.1932 | Herr Dr. Werner Schneider, Schwetzingen
11.09.1934 | Herr Prof. Dr. Hartmut Gerken, Oldenburg
11.09.1939 | Frau Dr. Ute Schmidt, Cottbus
12.09.1940 | Frau Dr. Ulrike Larbig-Böttcher, Homburg
13.09.1938 | Herr Prof. Dr. Karl Bergmann, Berlin
13.09.1938 | Herr Prof. Dr. Martin Vogel, Leipzig
13.09.1940 | Herr Dr. Dietmar Panitz, Essen
14.09.1934 | Frau Dr. Käte Geschke, Burgstädt
14.09.1939 | Frau Prof. Dr. Ilse Grosch-Wörner, Berlin
15.09.1937 | Herr Prof. Dr. Siegfried Zabransky, Homburg
15.09.1940 | Herr Dr. Herbert Breu, Münster
18.09.1940 | Herr Dr. Peter Keller, Berlin
19.09.1939 | Herr Dr. Folker Janssen, Bielefeld
19.09.1939 | Frau Dr. Hella Szewczyk, Berlin
21.09.1925 | Herr Dr. Volker Hofmann, Langen
21.09.1939 | Frau Dr. Irmgard Schnorrenberg-Seitte, Radolfzell
21.09.1941 | Herr Dr. Wilfried Kratzsch, Düsseldorf
23.09.1941 | Frau Dr. Monika Zemke, Lychen
24.09.1938 | Frau Dr. Herta Heidmeier, Bonn
24.09.1940 | Herr Dr. Jochen Weisser, Heidelberg
25.09.1941 | Frau Dr. Edith Holz, Müllrose
26.09.1940 | Frau Dr. Gisela Linnenbaum, Vechelde
27.09.1939 | Herr Dr. Bernhard Adrian, Eberswalde
27.09.1941 | Herr Prof. Dr. Uwe Mittler, Magdeburg
28.09.1932 | Herr Dr. Walter Pösch, Bremen
28.09.1940 | Frau Ute Ziegenhorn, Leipzig
29.09.1932 | Herr Prof. Dr. Diethelm Kaiser, Pforzheim
29.09.1941 | Herr Prof. Dr. Hannsjörg Seyberth, Landau

75 Jahre werden:

03.09.1946 | Herr Prof. Dr. Gerd Dockter, Homburg
05.09.1946 | Herr Prof. Dr. Franz Staudt, Passau
06.09.1946 | Frau Dr. Karin Rheingans, Langenfeld
15.09.1946 | Frau Dr. Michaela Glöckler, CH-Dornach
21.09.1946 | Frau Dr. Marianne Sprenkamp, Paderborn
25.09.1946 | Herr Dr. Klaus-Peter Ullrich, Erfurt
29.09.1946 | Frau Dr. Christiane Kleineidam, Frankfurt
30.09.1946 | Herr Dr. Bernward Fröhlingdorf, Bremen

70 Jahre werden:

01.09.1951 | Herr Dr. Heinrich Jauker, Gaildorf
08.09.1951 | Herr Dr. Hartmut. A Wollmann, Berlin
21.09.1951 | Herr Dr. Martin Rey, Regensburg
21.09.1951 | Herr Dr. Bernd Antosch, Gifhorn
23.09.1951 | Herr Dr. Rainer Genseke, Gardelegen
24.09.1951 | Herr Prof. Dr. Gerhard Jorch, Magdeburg
25.09.1951 | Herr Dr. Burkhard Balischewski, Stendal
27.09.1951 | Herr Dr. Karl-Heinz Leppik, Uttenreuth

65 Jahre werden:

02.09.1956 | Herr Dr. Ulrich Preuß, Bad Salzflun
02.09.1956 | Frau Dr. Maria Gal, Breitenbrunn
08.09.1956 | Frau Dr. Birgit Boßlet, Homburg
10.09.1956 | Frau Viola Christmann, NL-Malden
12.09.1956 | Frau Dr. Renate Scheppach, Würzburg
16.09.1956 | Herr Dr. Tilman Köhler, Pinnow
19.09.1956 | Herr Prof. Dr. Andreas Neu, Tübingen
19.09.1956 | Herr Dr. Andreas Rech, Mülheim
20.09.1956 | Frau Dr. Barbara Krappatsch, Viechtach
24.09.1956 | Frau Stefanie Taß, Hildesheim
28.09.1956 | Herr Dr. Stephan Mönninghoff, Hagen
28.09.1956 | Herr Dr. Thomas Statz, Düren
30.09.1956 | Frau Dr. Dagmar Steinhöfel, Pasewalk

60 Jahre werden:

01.09.1961 | Herr Dr. Egbert Voß, Erlangen
01.09.1961 | Frau Dr. Sabine Peters, Witten
03.09.1961 | Herr Dr. Stefan Jonas, Eutin
05.09.1961 | Herr Dr. Martin van Bömmel, Hamburg
05.09.1961 | Herr Grim Kemper, Bad Sulza
07.09.1961 | Herr Dr. Alexander Schulze-Berge, L-Dierkirch
07.09.1961 | Frau Dr. Gabriele Unterholzner, Kaufbeuren
07.09.1961 | Frau Dr. Susanne Büsing, Osnabrück
09.09.1961 | Frau Dr. Rita Schulz, Leipzig
10.09.1961 | Herr Dr. Johannes Birgel, Meerbusch
11.09.1961 | Herr Dr. Claus Philip Bode, Düsseldorf
11.09.1961 | Frau Dr. Claudia Noll-Streich, Bisingen
12.09.1961 | Herr Dr. Reinhard Kaiser, Gottmadingen
13.09.1961 | Herr Klaus-Peter Werner, Aschersleben
17.09.1961 | Herr Dr. Georg Selzer, Bremen
18.09.1961 | Frau Birgit Hauck, Luckenwalde

19.09.1961 | Frau Dr. Bettina Oberman, Hünstetten
20.09.1961 | Frau Dr. Christiane Molitor-Mintert, Sankt Augustin
21.09.1961 | Frau Dr. Karin Waldecker, Konstanz
21.09.1961 | Frau Dr. Barbara Auth, Duisburg
22.09.1961 | Frau Dr. Ursula Melz, Bad Berleburg
24.09.1961 | Herr Dr. Bernd Hinrichs, Hamburg
24.09.1961 | Frau Marion Fritsche, Heusenstamm
24.09.1961 | Herr Dr. Mikael Jakubian, Raunheim
25.09.1961 | Herr Dr. Jörn-Sven Kühl, Kleinmachnow
25.09.1961 | Herr Dr. Achim Timnik, Neusäß
26.09.1961 | Herr Bernhard Bartmann, Leverkusen
28.09.1961 | Frau Dr. Margarete Koch-Hogrebe, Recklinghausen
29.09.1961 | Herr Dr. Thomas Hofmann, Lippstadt
30.09.1961 | Herr Dr. Christof Metzler, Langenargen
30.09.1961 | Herr Dr. Andre Hofmann, Chemnitz
30.09.1961 | Herr Adnan Al-Radhi, Ehingen
30.09.1961 | Frau Eva Dziezok, Dorsten
30.09.1961 | Herr Dr. Ludwig Theobald, Hanau

Sollte ein Mitglied nicht wünschen, dass sein Geburtstag in dieser Gratulationsliste erwähnt wird, bitten wir um rechtzeitige Nachricht (4 Monate vor dem Geburtstag) an die

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V.
Chausseestr. 128/129, 10115 Berlin
info@dgkj.de



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN e.V.**

Sie sind noch kein DGKJ-Mitglied?

- Nutzen Sie als Mitglied unserer Fachgesellschaft exklusive Angebote.
- Erhalten Sie die „Monatsschrift Kinderheilkunde“ ohne weitere Kosten.
- Profitieren Sie von den zahlreichen Vorteilen, etwa für Ihre Fort- und Weiterbildung.

Weitere Informationen über die Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) sowie den Antrag auf Aufnahme in die DGKJ finden Sie online: www.dgkj.de.